



Jahresbericht der
IHK Erfurt

Unsere Arbeit im Jahr 2023



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

Impressum

Herausgeber

Dr. Cornelia Haase-Lerch
Hauptgeschäftsführerin

Dieter Bauhaus
Präsident

IHK Erfurt

Arnstädter Straße 34

99096 Erfurt

☎ 0361 3484-0

@ info@erfurt.ihk.de

🌐 ihk.de/erfurt

Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Becherer

Stabstellenleiter | Kommunikation und Interessenvertretung

☎ 0361 3484-266

@ becherer@erfurt.ihk.de

Gestaltung:

Kallinich Media Digital GmbH, Erfurt

🌐 kallinich-media.de

Stand: März 2024

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise

– ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhalt

Vorwort	4
Konjunktur – Thüringer Wirtschaft weiter im Krisenmodus	6
IHK-Strategie: Für einen modernen Standort und starkes Unternehmertum	8
Unsere Arbeit in Zahlen	12
Unsere Leuchtturmprojekte	16
Unsere Arbeit – Einblicke von A bis Z	20
IHK – Was habe ich davon?	24
IHK transparent	26

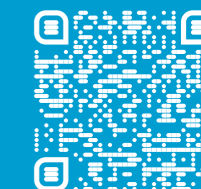
Hören Sie auf zu suchen!

Wir geben Ihnen Antwort und halten viele aktuelle Themen und Hinweise für Sie bereit.

- Sie erhalten eine Mail zu ausgewählten, wichtigen Themen, die für Ihre Branche relevant sind.
- Sie beziehen unseren wöchentlichen Newsletter „Update Wirtschaft“.
- Sie abonnieren regelmäßige Updates zu unserem Online-Magazin.

Um Sie aktuell informieren zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis sowie Ihre Mailadresse.

🌐 ihk.de/erfurt/einwilligung



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unseren Medienkanälen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Vorwort

2023: Unternehmerische Verantwortung in einer turbulenten Zeit



Dieter Bauhaus,
Präsident der IHK Erfurt

Die Thüringer Wirtschaft steckt seit langem in einem sich zuspitzenden **Dauerkrisenmodus**. Eine schwache Inlandsnachfrage und steigende Kosten drückten im vergangenen Jahr auf die Stimmung der Unternehmen. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und der Mangel an Arbeits- und Fachkräften stellten eine andauernde Belastung dar. Der Blick auf die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratische Kultur ist deutlich getrübt. Zwar machten die Entwicklungen bei Inflation und Energiepreisen zu Jahresende leichte Hoffnung, die Lage bleibt jedoch angespannt. Das liegt auch an den großen politischen Unsicherheiten, die nicht zuletzt aus den Kriegen im Nahen Osten und unvermindert in der Ukraine hervorgehen. Daran hat aber auch die Bundesregierung einen erheblichen Anteil. Diese täte gut daran, die Sorgen und Nöte der Unternehmen endlich ernst zu nehmen, statt sie zu relativieren oder gar zu verwerfen.

Dennoch: Die regionalen Unternehmen trotzen bisher den widrigen Umständen aus eigener Kraft. So gab etwa die Mehrheit der Befragten unserer umfangreichen **Standortanalyse 2023** an, mindestens den Status quo ihres Unternehmens aufrecht erhalten zu wollen. Um ein adäquates Bild des Wirtschaftsstandortes zu zeichnen, hatten wir 10.000 Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen um eine Einschätzung der Stärken und Schwächen ihrer Region gebeten.

Immer lauter werden hingegen die Forderungen an die Politik, endlich für verlässliche Rahmenbedingungen zu sorgen und dem altbekannten Versprechen des Bürokratieabbaus Taten folgen zu lassen. Diese Stimmung konnten wir im Rahmen unserer Sommertour im Kammerbezirk bündeln. Dafür wählten wir die Schwerpunkte Energie und Fachkräftesicherung und besuchten vor allem energieintensive Unternehmen. Diese teilen die Notwendigkeit der Energiewende. Sie haben aber ein Gespür dafür, dass die politische Zielsetzung zumindest in der vorgegebenen Zeitschiene nicht funktionieren kann.

Die Rückmeldungen aus der Sommertour und dem Online-Beteiligungsportal mündeten, zusammen mit der Vorarbeit aus dem Umwelt- und Energieausschuss, in einem **Positionspapier** zum Thema **Energie**. In Form von zwölf Thesen fassten wir für die Thüringer Politik und Verwaltung zusammen, wie die Energiewende gelingen kann: nämlich vor allem durch Investitionssicherheit, funktionierende Rahmenbedingungen, einen entsprechenden Netzzugang und beherrschbare Umsetzungszeiträume.

Einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Bereich Fachkräftesicherung bildete die bundesweite Auszubildenden-Kampagne „**Jetzt #könnenlernen**“, mit der wir seit Herbst auch vor Ort in mehreren Städten präsent sind. Angefangen mit Großflächenplakaten in Erfurt folgten dort Straßenbahnwerbung sowie Buswerbung in Gotha, Weimar und Nordhausen. Viel Zulauf erhielt zudem das „Riesenrad-Speeddating“ für Jugendliche, die sich für eine Ausbildung interessieren, auf dem Erfurter Domplatz.

Damit sind bereits einige Projekte unserer „**Strategie 2021–2025**“ benannt, die im Laufe des vergangenen Jahres umgesetzt wurden. So befinden sich zur „Halbzeit“ des Prozesses fast alle Projekte in Arbeit, manche wurden gar neu initiiert. Das stimmt uns zuversichtlich, die von den Unternehmern der Vollversammlung gesteckten Ziele wie vorgesehen abzuschließen. Unser Dank gilt allen ehrenamtlich engagierten Unternehmern, die mit Herzblut ihre Projekte voranbringen.

Mit Blick auf 2024 bleibt die **Wertschätzung** für unternehmerische Leistungen und Engagement eines unserer zentralen Anliegen. Dazu tragen wir selbst mit unseren Auszeichnungen wie dem „Zukunftspreis“ und „Gemeinsam engagiert“ bei. Wir fordern aber auch von Politik und Verwaltung – neben den bereits genannten Punkten – eine aktivere **Einbindung** unternehmerischer Interessen in den politischen Prozess. Das würde maßgeblich zu mehr Transparenz, Verständnis und damit auch zum Erfolg politischer Entscheidungen beitragen.

Dafür gehen wir im „Superwahljahr“ 2024 in die Offensive: Ein offener Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz über eine notwendige wirtschaftsfreundliche Politikwende, ein Mittelstandsdialo mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und eine Impulskampagne waren nur ein Anfang. Wir sind dankbar für die bestehende Zusammenarbeit und Gesprächsbereitschaft, erwarten aber noch mehr Gehör – und vor allem entschlossenes Handeln. Nur so können Wohlstand und Wachstum langfristig gesichert werden.

Im Folgenden gewähren wir Ihnen einen kompakten Überblick darüber, was wir im Jahr 2023 für unsere Mitgliedsunternehmen erreicht haben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Dieter Bauhaus
Präsident

Dr. Cornelia Haase-Lerch
Hauptgeschäftsführerin



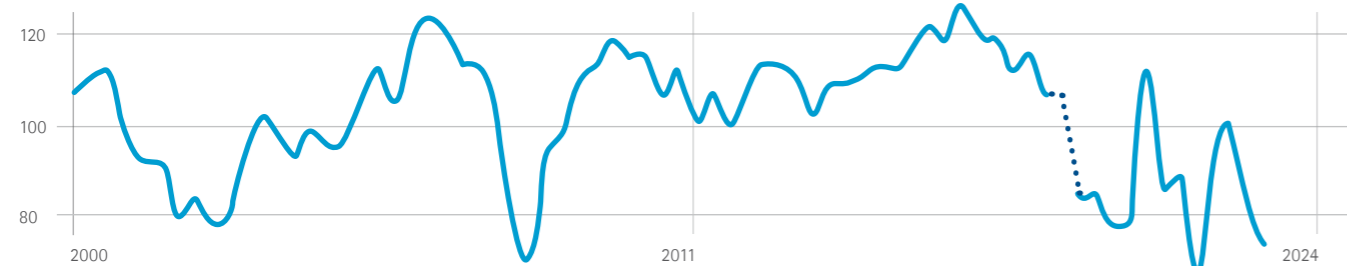
Dr. Cornelia Haase-Lerch,
Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt

Thüringer Wirtschaft weiter im Krisenmodus

2023: Konjunkturelle Erholung bleibt aus

Die Bilanz der regionalen Wirtschaft für das Jahr 2023 sieht enttäuschend aus. Inflation, Energiekrise, die instabile geopolitische Lage und die unsicheren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen haben sich negativ auf die Stimmung in den Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen ausgewirkt. Der IHK-Konjunkturklimaindex, der sowohl die aktuelle Situation der Betriebe als auch die Erwartungen und Pläne für die kommenden Monate abbildet, ist im Jahresverlauf um 27 Punkte gefallen und bewegte sich Ende 2023 bei 73 von 200 möglichen Punkten. Zwar fiel der Start in das Jahr in Anbetracht der zum Jahresende 2022 befürchteten Gasmangellage gut aus. Im Jahresverlauf 2023 kam die Wirtschaft aber nicht mehr von der Stelle. Der einstige Konjunkturmotor **Industrie** stagnierte seit einer kurzen Erholungsphase infolge des Corona-Einbruchs. Während zunächst Materialengpässe im Zuge der pandemiebedingten Produktions- und Logistikstörungen die Produktion beeinträchtigten, führte im weiteren Verlauf der kriegsbedingte Energieschock vor allem in den energieintensiven Industriesparten zu starken Rückgängen. Hinzu kamen die Belastungen durch eine schwache Auslandsnachfrage. Das **Baugewerbe** hatte in den vergangenen Jahren mit Material- und Personalengpässen zu kämpfen. Damit verbundene Kostenanstiege aber auch die rückläufige Baunachfrage aufgrund der 2023 angestiegenen Finanzierungskosten führten im Jahresverlauf zu erheblichen Produktionsrückgängen. Auch vom **Dienstleistungssektor** kamen 2023 keine Impulse. Die hohe Inflation hat die Realeinkommen gedrückt und bei den privaten Haushalten für eine Konsumzurückhaltung gesorgt.

Konjunkturklimaindex des IHK-Bezirktes Erfurt



Aktueller Indexwert: 73 Punkte Durchschnitt 2005-2024: 105 Punkte

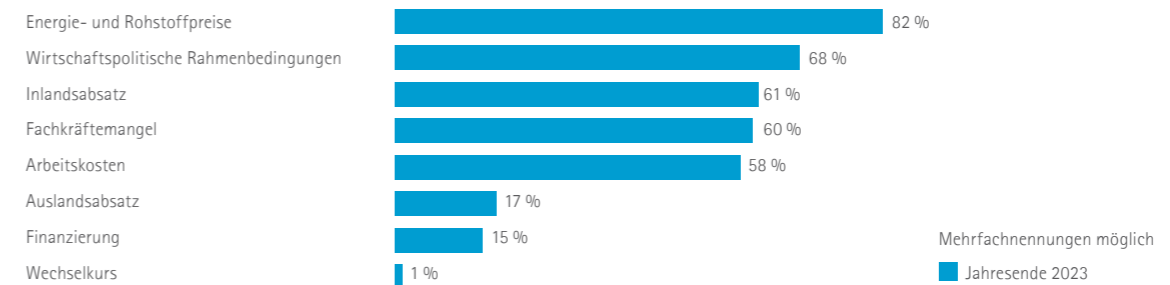
Für den Berichtszeitraum Januar bis April 2020 wurde keine Konjunkturumfrage durchgeführt. Dementsprechend liegt für Frühjahr 2020 kein Wert vor. Hilfsweise wurde auf die Ergebnisse der Corona-Blitzumfrage vom Juni 2020 zurückgegriffen. Eine direkte Vergleichbarkeit der Daten mit den Werten der Konjunkturumfrage ist jedoch nicht möglich, deshalb ist der Teil der Kurve „gelb-gestrichelt“ markiert.

Fehlende Planungssicherheit hemmt Investitionen

Als große Belastung für die konjunkturelle Entwicklung haben die Unternehmen 2023 die Vielzahl der parallel wirkenden Risiken gesehen. Steigende Arbeitskosten, der Fachkräftemangel, die schwache Inlandsnachfrage, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die hohen Energiepreise wurden als größte Hemmnisse definiert. Eine solche Gemengelage mehrerer Risiken ist bisher einmalig seit Beginn der Abfrage vor rund 20 Jahren. Unter den vielen belastenden Faktoren stechen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen besonders hervor: Die Unternehmen sind durch die unstete Wirtschaftspolitik massiv verunsichert. Sie beklagen zunehmend schlechte Standortbedingungen und insbesondere eine fehlende Planbarkeit.

Gute Standortbedingungen und Planungssicherheit sind jedoch das A und O für unternehmerische Investitionen. Angesichts dieser Unsicherheiten und vor dem Hintergrund einer geringen Kapazitätsauslastung, verbunden mit sinkenden Erträgen, schrecken viele Unternehmen vor neuen Investitionen zurück.

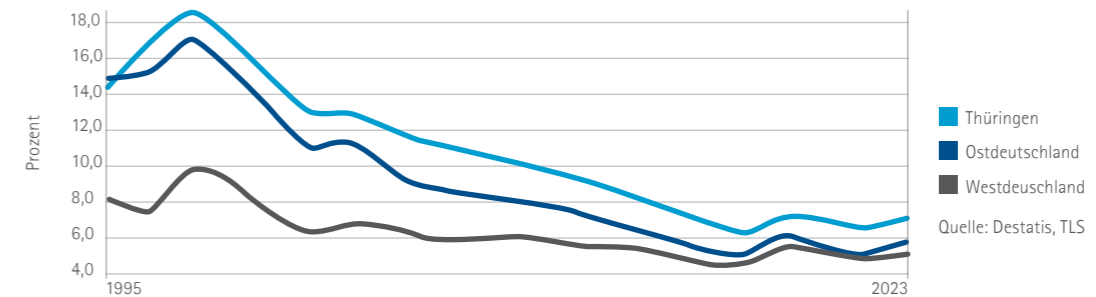
Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?



Krise hinterlässt Spuren auf dem Arbeitsmarkt

Die angespannte wirtschaftliche Lage ist auf dem regionalen Arbeitsmarkt spürbar. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen versuchte aber wegen der anhaltenden Arbeitskräfteknappheit ihre Beschäftigten zu halten. Im Jahresdurchschnitt wurden in Thüringen 65.000 Männer und Frauen ohne Arbeit registriert. 2022 waren im Schnitt 58.200 Menschen arbeitslos. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote belief sich 2023 auf 5,9 Prozent und damit 0,6 Prozentpunkte höher als 2022. Damit wies der Freistaat 2023 erneut den niedrigsten Wert der ostdeutschen Bundesländer auf und ließ auch Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und das Saarland hinter sich. Die konjunkturelle Schwäche wird auch 2024 den Beschäftigungsaufbau verlangsamen und die Arbeitslosigkeit zunächst weiter steigen lassen.

Entwicklung der Arbeitslosenquote im Vergleich



Quelle: Destatis, TLS

2024: Laues Lüftchen statt frischer Brise

Anhaltende konjunkturelle und strukturelle Risiken dürften die Unternehmen über den gesamten Jahresverlauf 2024 begleiten. Es gibt keine Anzeichen, dass sich der Abwärtstrend schnell wieder umkehrt. Hohe Energiepreise, Arbeits- und Materialkosten, immense und weiter steigende bürokratische Belastungen sowie ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld beeinträchtigen die Unternehmer in ihrer geschäftlichen Tätigkeit. Wir brauchen ein schnelles Umdenken hin zu wirtschaftsfreundlicheren Rahmenbedingungen, bei dem es keine Denkverbote geben darf.



Für einen modernen Standort und starkes Unternehmertum – „Halbzeit“ der Strategie 2021-2025

Die „IHK-Strategie 2021-2025“ gibt die langfristigen Leitlinien für die Arbeit der Kammer vor. Sie ist das Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit von Vollversammlung, den ehrenamtlichen Gremien der Fachausschüsse und Wirtschaftsbeiräte sowie dem Hauptamt der IHK Erfurt. In sechs Handlungsfeldern werden konkrete Projekte im Laufe der Amtszeit der Vollversammlung umgesetzt – gemeinsam vom Hauptamt und den Unternehmen im Ehrenamt.

Die sechs Handlungsfelder der IHK-Strategie 2021-2025

I	Unternehmertum stärken – Bürokratie abbauen
II	Fachkräfte für die Region gewinnen, halten und entwickeln
III	Digitalisierung von Wirtschaft, Verwaltung und Bildung ausbauen
IV	Den Standort voranbringen
V	Nachhaltigkeit fördern, regionale Energie- & Klimaschutzpolitik unterstützen
VI	Internationalisierung, Innovation und Vernetzung vorantreiben

Immer am Jahresende evaluiert die Vollversammlung den Fortschritt der Projekte. Dabei werden Erfolge herausgestellt, Verbesserungen vorgeschlagen und neue Projekte entworfen. Die Evaluation dient auch als Einladung zur kontinuierlichen Beteiligung am Strategieprozess. Jedes Mitglied der IHK Erfurt kann eigene Ideen einbringen und die Arbeit für einen zukunftsfähigen Standort mitgestalten.

„Für einen echten Abbau von Bürokratie müssen wir noch viele dicke Bretter bohren. Vor allem braucht es den politischen Willen dazu – denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“

IHK-Vizepräsidentin Colette Boos-John bei ihrer Einschätzung zum Handlungsfeld I



Was haben wir 2023 erreicht?

2023 markiert die „Halbzeit“ der Legislatur der Vollversammlung und damit auch des Strategieprozesses. Erfreulicherweise befinden sich bereits fast alle der inzwischen 49 Projekte in der Umsetzung. Einige wurden bereits abgeschlossen, andere ersetzt, manche neu initiiert. Meilensteine im vergangenen Jahr waren:

- der Start des Normenkontrollrates, der bürokratische Hürden bereits im Entstehungsprozess neuer Gesetze verhindern soll,
- die Umsetzung der bundesweiten IHK-Azubikampagne,
- der Ausbau von neuen Informations- und Beratungsangeboten sowie Netzwerken im Bereich IT-Sicherheit,
- die Veröffentlichung der umfangreichen Standortanalyse,
- die „Zukunftsenergietour“ mit Besuchen bei energieintensiven Thüringer Unternehmen,
- die Einführung der elektronischen Antragsstellung für das Carnet-Zolldokument („eCarnet“).



Colette Boos-John
Geschäftsführerin Bauer
Bauunternehmen GmbH, Walschleben

Handlungsfeld I
Unternehmertum stärken
– Bürokratie abbauen



Frank Belkner
Geschäftsführer ERFURT Bildungszentrum
gGmbH, Erfurt

Handlungsfeld II
Fachkräfte für die Region gewinnen,
halten und entwickeln



Milen Volkmar
Geschäftsführerin
Q-Soft GmbH Erfurt, Erfurt

Handlungsfeld III
Digitalisierung von Wirtschaft,
Verwaltung und Bildung ausbauen



Christian Lohmann

Vorstand Operations
Toskanaworld AG, Bad Sulza

Handlungsfeld IV

Den Standort voranbringen



Dr. Ingo Raufuß

GeoConsulting,
Weimar

Handlungsfeld V

Nachhaltigkeit fördern und eine mittelstandsfreundliche regionale Energie- und Klimaschutzpolitik unterstützen



Roland Beil

Geschäftsführer Schuster
Kunststofftechnik GmbH, Waltershausen

Handlungsfeld VI

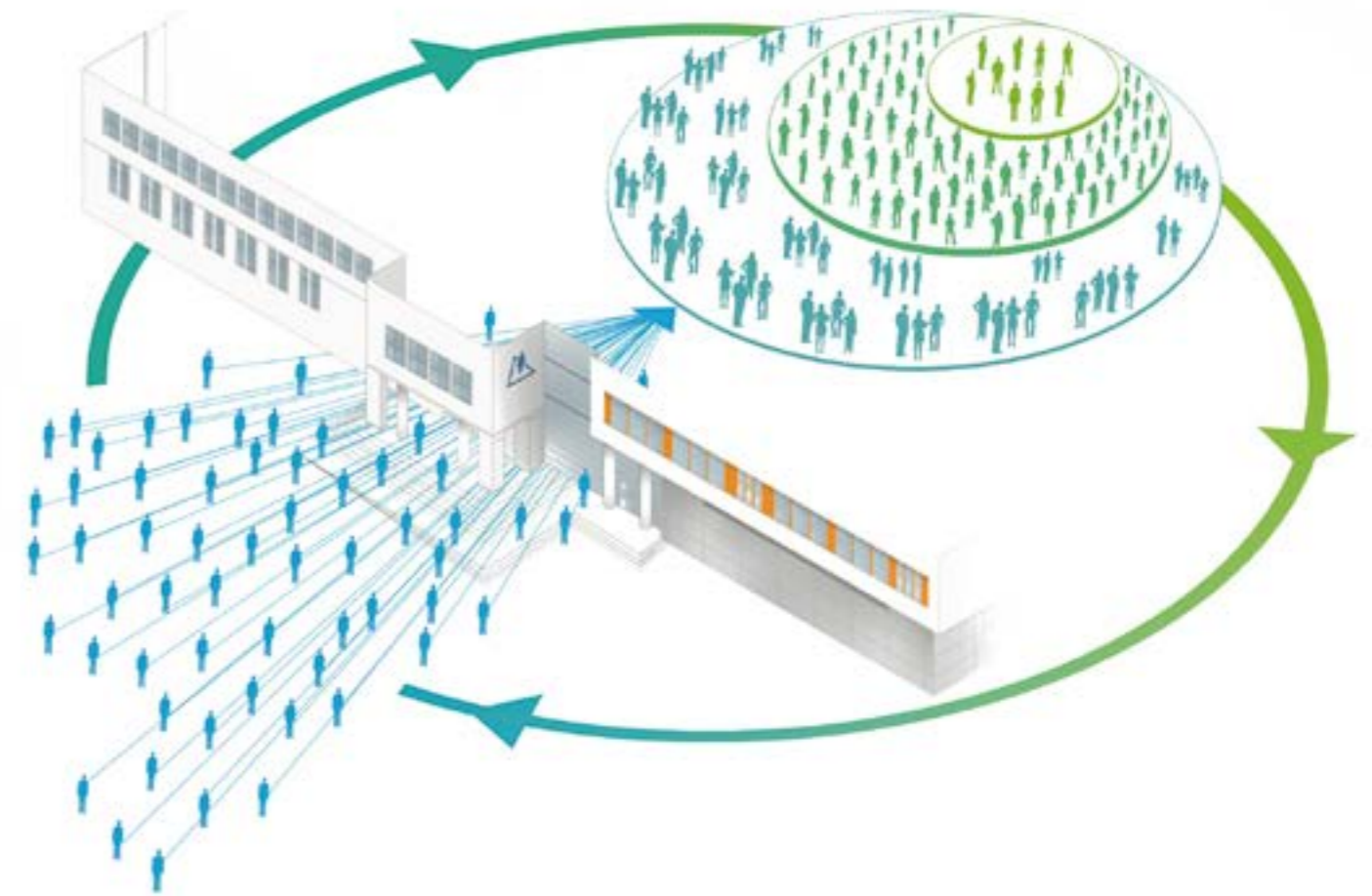
Internationalisierung, Innovation und Vernetzung vorantreiben

„Unsere IHK-Strategie kommt nicht aus dem luftleeren Raum. Es ist die Strategie der Unternehmen. Dadurch bringen die Projekte die drängenden Anliegen der Thüringer Wirtschaft zur Geltung.“

IHK-Präsident Dieter Bauhaus



Mehr zur Strategie 2021-2025 und den einzelnen Projekten erfahren Sie hier: [ihk.de/erfurt/strategiepapier](https://www.ihk.de/erfurt/strategiepapier)



Das Wichtigste aus der Vollversammlung im Jahr 2023

Frühjahrssitzung am 19. April 2023

- Austausch mit Bernhard Stengele (Thüringer Umwelt- und Energieminister)
- Änderung der Entschädigungsregelung für Prüfer
- Berichte aus den Ausschüssen

Herbstsitzung am 27. September 2023

- Positionspapier: 12 Thesen zur Energieversorgung
- Positionspapier: Flughafen Erfurt-Weimar
- Positionierung zur Mehrwertsteuer im Hotel- und Gastgewerbe
- Austausch mit Markus Behrens (Arbeitsagentur Sachsen-Anhalt-Thüringen)
- Feststellung des Jahresabschlusses 2022
- Anpassung der Beitragsordnung, des Gebührentarifs und der Sachverständigenordnung

Wintersitzung am 15. Dezember 2023

- Evaluation der Strategie 2021-2025
- Beschluss über die Wirtschaftssatzung und den Wirtschaftsplan 2024
- Auszeichnung „Gemeinsam engagiert“
- Vorstellung des Compliance-Berichtes 2023

Unsere Arbeit in Zahlen



59.597

IHK-Mitglieder
davon 4.312 Neuzugänge



Jahreshighlight

4.-14.7.2023: Sommertour von Präsident und HGF mit Besuchen bei v.a. energieintensiven Unternehmen dank Fokus auf Energieversorgung

133



IHK-Mitarbeiter
davon 4 Auszubildende
davon 2 Werkstudenten

100

IHK-Sachverständige

2.667

Mitglieder im Ehrenamt

davon
1.997 Prüfer
226 Ausschussmitglieder
266 Wirtschaftsbeiräte
78 Vollversammlungsmitglieder



Kommunikation

Ehrenurkunden
729

1.807

WiMa-Newsletter Abonnenten

211.235

Seitenansichten
des IHK-Online-Magazins „WiMa“

Besucher auf
der Webseite
360.756



Besucher des
IHK-Online-
Magazins „WiMa“
155.410



2.986

Newsletter-Empfänger
„Update für die Wirtschaft“

347

Social Media-Posts

Ausbildung



Betreute
Ausbildungsverhältnisse

7.948

davon
3.093 neu im Jahr 2023
in 2.145 aktiven Ausbildungsbetrieben
mit 3.425 Ausbildern

Unternehmenskontakte
durch Bildungsberater
12.547



Jahreshighlight

28.11.2023: Empfang mongolischer Jugendlicher mit Ministerpräsident Bodo Ramelow

Weiterbildung

343

Weiterbildungs-
veranstaltungen

davon
28 firmeninterne Trainings

Teilnehmer
an Weiter-
bildungs-
veranstaltungen



2.234



Jahreshighlight

6.12.2023: Projekttag „3D-Druck und Elektromobilität“, organisiert durch Praxiskoordinatoren und Projekt ANeTT

Prüfungen

7.128

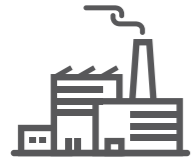


davon
3.092 Abschlussprüfungen Ausbildung
2.069 Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen (Höhere Berufsbildung)
1.967 Teilnehmer an Sachkundeprüfungen



Jahreshighlight

Bestenehrung am 7.11.23



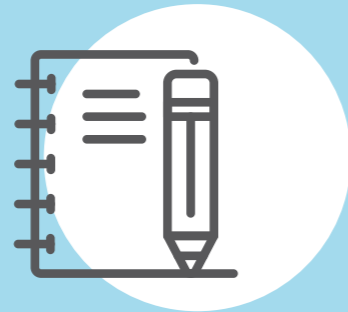
Firmenstamm

16.046

Gewerbean-, Gewerbeum- und -abmeldungen

3.941
Handelsregistrauszüge bearbeitet

Stellungnahmen



477

geschrieben

davon

- 89 Verkehr
- 138 Raumordnung
- 135 Finanzierung
- 26 politische Stellungnahmen
- 24 Umwelt (zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen)
- 65 zur Existenzgründung

Unternehmer-Service

in den Bereichen Branchenberatung, Gründung, Nachfolge, Finanzierung, Förderung, Innovation, Umwelt und Energie

Beratungen

2.490

davon

- zu Gründung: 1.514
- zu Nachfolge | Finanzierung | Förderung: rund 630
- zu Umwelt | Energie: 53 Umwelt | 39 Energie
- zu Erfindungen | Innovation und Technologie: 69
- zu Zoll- und Außenwirtschaft: 185

★ **Heimat shoppen**
12 Städte



183

Veranstaltungen

davon

- präsent | digital oder hybrid: 139 | 44
- Gründung: 113
- Ländersprechtage: 3 | 10
- Zoll- und Außenwirtschaft: 4 | 24
- Innovation: 1
- Umwelt|Energie: 28 | 13



1.506

Firmenbesuche von Kollegen der Regionalbüros

Recht



3.500

Rechtsberatungen

15

Schlichtungen und Einigungsstellenverfahren

17

Veranstaltungen zu Rechtsfragen

Unternehmer-Service

im Bereich Außenhandel



760

Auskünfte und Beratungen zum Auslandsgeschäft

davon

- Beratungen und Auskünfte im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht: 620



5.925

ausgestellte Außenwirtschaftsdokumente

davon

- 5.146 Ursprungszeugnisse
- 45 Carnets (Zolldokumente)
- 734 sonstige Bescheinigungen

★ **Jahreshighlight**
13.9.2023 Mitteldeutscher Exporttag

Unsere Leuchtturmprojekte

Erfolgreicher Start der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne

„Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns!“

1

Präsident Dieter Bauhaus mit Michael Klau, SD VerkehrsMedien Thüringen GmbH, Frank Belkner, Vorsitzender IHK-Ausschuss Fachkräftesicherung, und Andreas Präger, Geschäftsführer Rohde Tief-, Straßen- und Gleisbau GmbH



Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das strebt die bundesweite Ausbildungskampagne aller 79 deutschen Industrie- und Handelskammern an. Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns!“ vereint die Marketingkampagne relevante Themen rund um die Ausbildung und richtet sich an Schüler sowie junge Menschen, die einen beruflichen Wechsel anstreben oder ihr Studium abgebrochen haben. Die IHKs nutzen diese Gelegenheit, um zu zeigen, dass Ausbildungen und Auszubildende in Zeiten des Fachkräftemangels von unschätzbarem Wert sind. Das Ziel der Kampagne besteht darin, ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen.

Diese Auszubildenden teilen ihre Erlebnisse in selbst produzierten Videos auf den sozialen Medienplattformen Tik Tok, Instagram und YouTube mit viel Humor, geben Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und berichten aus ihrem Leben nach Feierabend. Damit vermitteln sie Ausbildungen als eine spannende und bereichernde Lebensphase.

Seit März 2023 verzeichnet die Kampagne fast 25 Millionen Videoaufrufe, rund 700.000 Likes und 42.000 Follower. Vier Videos haben bereits die Marke von einer Million Aufrufen überschritten. Darüber hinaus setzt die mehrjährige Kampagne auf Außenwerbung und Sonderaktionen. In ausgewählten Städten der Region rollen seit dem Herbst 2023 Busse und eine Straßenbahn im Look der Ausbildungskampagne, um die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum zusätzlich zu stärken. Auch Ausbildungsunternehmen unterstützen die Kampagne durch die Platzierung von Plakaten oder Bannerwerbung auf ihren Werksgebäuden oder über digitale Kanäle, um Jugendliche auf die Kampagne aufmerksam zu machen.



Kampagnen-Bus in Weimar



Kampagnen-Straßenbahn in Erfurt



Ausbildung macht mehr aus uns
IHK - Jetzt #könnenlernen

[ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de](#)

Das Herzstück der Kampagne bilden die authentischen Erfahrungen von „echten“ Auszubildenden aus verschiedenen Branchen (aktuell neun Azubis verschiedenster Branchen: Bankkaufmann, Kauffrau Groß- und Außenhandelsmanagement, Medienkauffrau, Fachinformatiker, Elektronikerin, Hotelfachfrau, Industriemechaniker).

gung, um die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum zusätzlich zu stärken. Auch Ausbildungsunternehmen unterstützen die Kampagne durch die Platzierung von Plakaten oder Bannerwerbung auf ihren Werksgebäuden oder über digitale Kanäle, um Jugendliche auf die Kampagne aufmerksam zu machen.

IHK-Sommertour 2023

Ein Spiegelbild der unternehmerischen und wirtschaftspolitischen Stimmen

Der Präsident und die Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Erfurt, Herr Dieter Bauhaus und Frau Dr. Haase-Lerch, haben im Zeitraum vom 4. bis 14. Juli 2023 ihre traditionelle Sommertour durch den Kammerbezirk der IHK Erfurt veranstaltet. Es wurden überwiegend Industrieunternehmen mittlerer Größe besucht und Gespräche mit Kommunalpolitikern auf der Ebene von Landräten und Oberbürgermeistern geführt. Insgesamt fanden 26 Unternehmensbesuche statt. Die Unternehmen hatten eine Mitarbeiterstärke von sieben bis rund 630 Personen. Thematisch stand die diesjährige Tour unter der Überschrift „Energie und Fachkräfte – Wie gehen Unternehmen mit den großen Krisenherden aktuell um?“.

Beide Spitzenthemen deutscher Unternehmen – Energie und Fachkräfte – werden mit der notwendigen Aufmerksamkeit in den hiesigen Betrieben behandelt. Hinzu kommen weitere Themen, wie etwa Fragen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, der Überregulierung, der Verwaltungsgeschwindigkeiten sowie der Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Unternehmen stehen unter einem immer größer werdenden Bewältigungsdruck, können aber ob ihrer kreativen und robusten Herangehensweisen noch relativ unbeschadet weiter agieren. Der Blick in die Zukunft ist allerdings von großen Sorgen bezüglich der Wettbewerbsfähigkeit und des Wohlstandes gekennzeichnet.

Auch die wirtschaftspolitische Stimmungslage in den Unternehmen ist von Unsicherheiten und Unzufriedenheit geprägt. Die Politik suggeriert mehr Wohlstand und Verteilung ohne weitere Anstrengung und baut die soziale Sicherung

stärker aus, als das Bruttoinlandsprodukt gewachsen ist. Anstrengungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit spielen eine immer geringere Rolle, dagegen nehmen die Unternehmen eine Inflation von Ansprüchen wahr, die durch sie selbst finanziert werden sollen. Hinsichtlich der Energiewende teilen die Unternehmen weitläufig die Einschätzung der Notwendigkeit, haben aber ein Gespür dafür, dass die Ziel-



Sybille Freund, Prokuristin FREUND GmbH Leinefelde, mit Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch

setzung zumindest in der vorgegebenen Zeitschiene nicht funktionieren kann. Es besteht die Gefahr, dass diejenigen, die willens sind, überfordert werden, weil die Rahmenbedingungen nicht funktionieren (Netzausbau, Speicherkapazitäten, Warten auf Anschlüsse). Dadurch verliert die Politik weiter an Glaubwürdigkeit.

2

Präsident Dieter Bauhaus mit Volker Weidmann, Betriebsleiter Hermes Fulfilment GmbH Ohrdruf, und Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch



Präsident Dieter Bauhaus mit Volkmar Klaus, Geschäftsführer Flanschenwerk Thal GmbH Schönstedt

Positionspapier zur Energieversorgung in Thüringen 12 Thesen für eine nachhaltige Energiepolitik im Freistaat

3



© gettyimages_bentrussell



ihk.de/erfurt/position-energie

Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung am Mittwoch, 27. September 2023, ein zwölf Thesen umfassendes Positionspapier zur Energieversorgung in Thüringen verabschiedet. Das Positionspapier „12 Thesen zur Energieversorgung“ skizziert die Energieversorgung Thüringens und betont die Notwendigkeit eines diversifizierten Energiemixes sowie angepasster energiepolitischer Maßnahmen für eine positive Wirtschaftsentwicklung im Freistaat. Thematisiert werden die Erkenntnisse und die Erfahrungen aus der Energiekrise sowie die Bedeutung der Energiepreisentwicklung für Unternehmen. Die zwölf Thesen adressieren verschiedene Aspekte, darunter die Rolle erneuerbarer Energien, Versorgungssicherheit, die Bedeutung flexibler Energieversorgung und funktionierender Marktsysteme, die Herausforderungen des Netzausbaus sowie die Förderung von Eigenversorgung und Schlüsseltechnologien.

Die Verabschiedung dieses Positionspapiers durch die IHK Erfurt ist von großer Bedeutung auch über die Grenzen des Freistaates hinaus. Denn nicht nur Thüringen steht vor der Herausforderung einer Transformation des Energiesystems, um die Wirtschaft langfristig zu stärken. Angesichts der begrenzten Ressourcen und der Dringlichkeit des Klimawandels ist ein breit diskutiertes und abgestimmtes Vorgehen in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union unerlässlich. Die Energiekrise und die steigenden Energiepreise unterstreichen die Dringlichkeit einer ganzheitlichen Strategie.

Eine effiziente, diversifizierte Energieversorgung ist nicht nur entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie, sondern auch für die Sicherheit der Energieversorgung und den Klimaschutz. Durch

die Verabschiedung dieses Positionspapiers gibt die IHK Erfurt klare Leitlinien vor, die nicht nur Orientierung für Unternehmen bieten, sondern auch politische Entscheidungsträger auf die Herausforderungen und die Bedürfnisse der Wirtschaft aufmerksam machen.

Die einzelnen Thesen des Positionspapiers legen dar, dass Thüringen vor allem auf erneuerbare Energien und eine diversifizierte Energieversorgung setzen muss. Dies beinhaltet die Nutzung von Wind- und Solarenergie sowie die Förderung von Wasserstoff als zukünftigem Energieträger. Gleichzeitig wird betont, dass die Transformation des Energiesektors nicht ausschließlich über Energiepreise finanziert werden kann. Es bedarf staatlicher Anreize, Förderprogramme und einer angepassten Netzinfrastruktur.

Besonders hervorgehoben wird die Bedeutung flexibler Energieversorgung und Marktsysteme sowie die Förderung von Eigenversorgung in den Unternehmen. Dies eröffnet nicht nur neue Geschäftsfelder, sondern trägt auch zur Stärkung des Industriestandorts Thüringen bei. Die Herausforderungen des Netzausbaus und der Genehmigungsverfahren werden ebenfalls adressiert, da sie eine zügige Umsetzung von Energieprojekten oft behindern.

Insgesamt bietet das Positionspapier der IHK Erfurt einen umfassenden Rahmen für eine nachhaltige Energiepolitik in Thüringen. Es verdeutlicht die Dringlichkeit der Situation, bietet Lösungsansätze und fordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik. Die Verabschiedung dieses Positionspapiers ist daher ein wichtiger Schritt zur Sicherung einer langfristig tragfähigen Energieversorgung und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Thüringen.

Standortanalyse 2023 für den IHK Bezirk Erfurt Unternehmen bewerten Standortzufriedenheit mit Durchschnittsnote 3,0

Gute Standortbedingungen sind eine grundlegende Voraussetzung für Unternehmen, um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können. Im Fokus der Standortanalyse 2023 der IHK Erfurt stand die Einschätzung der Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen hinsichtlich Zufriedenheit und Wichtigkeit von insgesamt 56 weichen und harten Standortfaktoren aus sechs Themenfeldern: Verkehr und Infrastruktur, Standortkosten, Standortattraktivität, wirtschaftspolitisches Klima, Bildung und Fachkräfte sowie Marktnähe und Netzwerke. Abschließend wurden die Unternehmen zu Ihren Zukunftsaussichten befragt.

Zu den **wichtigsten** Standortfaktoren gehören laut Auswertung die Breitband- und Internetversorgung, die Öffentliche Sicherheit, die Versorgungssicherheit mit Gas, Strom und Wasser sowie die Energiepreise.

Dringenden Handlungsbedarf sehen die Unternehmen vor allem bei den Energiepreisen, bei der Breitband-Internetverbindung und darüber hinaus bei der Verfügbarkeit von Facharbeitern, den schulischen Kenntnissen von Schulabgängern, dem Digitalisierungsgrad der öffentlichen Verwaltung sowie der Dauer, Qualität und Transparenz von Genehmigungsverfahren.

Hohe Zufriedenheit signalisieren die Unternehmen bei der Anbindung an Landes- und Fernstraßen, der Versorgungssicherheit mit Gas, Strom und Wasser; bei den Parkmöglichkeiten und der räumlichen Nähe zur Kommunalverwaltung sowie den Kinderbetreuungsangeboten vor Ort. Aus den Ergebnissen, die sowohl regional nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten als auch nach Branchen für den gesamten Bezirk der IHK Erfurt analysiert und aufgesplittet wur-

den, lässt sich insgesamt mit der Note 3,0 eine zufriedenstellende Einschätzung der Standortbedingungen ablesen. Die besten Gesamtbewertungen erhielten die Stadt Weimar (Note 2,7), gefolgt von der Stadt Erfurt und dem Landkreis Eichsfeld (jeweils Note 2,8). Dagegen schnitten die Landkreise Nordhausen und Unstrut-Hainich-Kreis (jeweils Note 3,2) und der Kyffhäuserkreis (Note 3,5) im Vergleich weniger gut ab.

Trotz der Unsicherheiten durch den Strukturwandel und die Transformation, den multiplen Krisen und Krisenfolgen sowie der schwächelnden Konjunktur gab die Mehrheit der Befragten (51,1 %) bezüglich ihrer Zukunftsaussichten für die nächsten Jahre an, mindestens den Status quo ihres Unternehmens aufrecht erhalten zu wollen und keine personellen oder räumlichen Veränderungen vorzusehen. Zusätzlich plant fast jedes fünfte Unternehmen (18,6 %) einen personellen Ausbau und gut jedes Zehnte (12,1 %) eine räumliche Expansion am Standort. Nur wenige Unternehmen sehen hingegen die Notwendigkeit einer Verkleinerung oder Standortschließung (11,3 %) sowie einer Investitionsverlagerung ins Ausland (4,1 %).



4



Ergebnisbericht IHK Standortanalyse 2023

ihk.de/erfurt/standort23

Hintergrundinformationen zur Standortanalyse:

Rund 10.000 Betriebe aus dem Kammerbezirk wurden im Rahmen einer Unternehmensbefragung im Juni und Juli 2023 von der IHK Erfurt online um eine Standorteinschätzung gebeten. Neben allgemeinen Fragen zum Unternehmen und seinem Standort enthielt der Online-Fragebogen sechs Kategorien mit insgesamt 56 harten und weichen Standortfaktoren, die es nach ihrer Bedeutung und ihrer Zufriedenheit einzuschätzen galt. Bei der IHK Erfurt gingen im Erhebungszeitraum 1.471 Rückmeldungen ein, was einer Rücklaufquote von 14,9 Prozent entspricht.

Unsere Arbeit – Einblicke von A bis Z

Mit dem Förderprojekt „ANeTT“ den Wandel der Thüringer Automobil- und Zulieferindustrie mitgestalten

Ziel des Projektes „Automotive Netzwerk Transformation Thüringen“ – kurz: „ANeTT“ – ist es, den Wandel in der Thüringer Automobilindustrie aktiv mitzugestalten. Dank zahlreicher Informationsveranstaltungen in der Pilotregion Westthüringen konnten im Jahr 2023 Fokusthemen wie „Multimodale Plattformen der Mobilität“ sowie der Themenbereich „Ökosystem Wasserstoff“ näher diskutiert werden. Dabei entstanden viele interessante Impulse aus der Unternehmerschaft heraus für die Arbeit des Projekts und zur Umsetzung der definierten Zielstellungen, die in der Regionalen Transformationsstrategie verankert sind. Die Erarbeitung und Vorstellung dieser Strategie, viele Informationsveranstaltungen zur Vernetzung von Unternehmen über die Landkreisgrenzen hinaus sowie die Konzeptionierung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen mit den Themen „Elektromobilität“, „Industrie 4.0/

Digitale Transformation“, „Elektrik/Elektronik“ und „Fahrzeugkomponenten“ gehören zu den wichtigsten Ereignissen in der Arbeit des Projektes „ANeTT“ im Jahr 2023. Auch im Jahr 2024 soll diese Strategie weiterverfolgt werden und dezentral in den Landkreisen durch die Etablierung sogenannter QTI-Knoten (Q- Qualifikation | T – Transfer | I – Innovation) in ihrer Wirkung noch verstärkt sowie die entwickelten Konzepte durchgeführt werden. Projektpartner sind unter Federführung der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH auch die Thüringer Transformationsagentur Automotive (TTA), das Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThIMo) mit Sitz an der Technischen Universität Ilmenau sowie die IHK Erfurt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aus dem „Zukunftsfonds Automobilindustrie“.



ihk.de/erfurt/anett



Konsortialpartner des Projekts „ANeTT“



Mit den Praxiskoordinatoren die berufliche Praxis für Schüler erlebbar machen

Die wichtigste Aufgabe der Praxiskoordinatoren ist es, Schüler der Klassen 9 und 10 an den Thüringer Schulen zu erreichen und bei der Suche nach dem passenden Praxisbetrieb zu unterstützen. Im letzten Jahr haben die Praxiskoordinatoren bereits mit über 70 Schulen in ganz Thüringen zusammengearbeitet. 6.000 freie Praxisplätze in knapp 1.380 Unternehmen ermöglichen Schülern bisher das Reinschnuppern in den Wunschberuf. Mit nur wenigen Klicks finden die Schüler unter www.berufsfelderprobung.de das für sie passende Angebot in Thüringen. Dadurch können erste praktische Erfahrungen in der Berufswelt gesammelt und die Schüler bestenfalls auch für eine Ausbildung in Thüringen begeistert werden. Hierfür akquirieren die Praxiskoordinatoren stetig

neue Betriebe, um eine branchenübergreifende Angebotsvielfalt in Thüringen zu gewährleisten. Gefördert wird das Projekt durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Zum Jahresabschluss 2023 fand unter Federführung der Praxiskoordinatoren gemeinsam mit dem Projekt „ANeTT“ ein Highlight für Schüler der 9. Klassen der Realschule „Helene Lange“ Friedrichroda statt. Bei den Unternehmen HAKO GmbH und ModellTechnik GmbH in Waltherhausen konnten sie hautnah für 3D-Druck und Elektromobilität begeistert werden. Probefahrten mit dem E-Multicar und ein Escape-Room-Berufsorientierungsspiel führten die Jugendlichen interaktiv durch die beiden Unternehmen.



ihk.de/erfurt/praxiskoordinatoren



Erlebte Praxis für Schüler



„Praxistage“ bilden eine Brücke zwischen Schule und Berufswelt

Zur stärkeren betriebsnahen Berufsorientierung wurde das IHK-Projekt „Praxistage“ im Jahr 2018 konzipiert und gemeinsam mit einer Schule in Weimar gestartet. Es zielt darauf ab, Jugendlichen authentische Einblicke in die Arbeitswelt zu gewähren und ihr Interesse für eine Ausbildung zu wecken. Dabei erhalten die Schüler der 9. Klasse die Möglichkeit, den Berufsalltag direkt in den Unternehmen zu erleben, verschiedene Tätigkeitsbereiche zu erkunden und ein Verständnis für die Unternehmenskultur zu entwickeln. Aktuell beteiligen sich 12 Schulen in

Weimar, Erfurt, Gotha und im Wartburgkreis an dem Projekt. Eine Ausweitung im kommenden Jahr ist geplant. Die Unternehmen können die Schüler mithilfe des Projekts über einen längeren Zeitraum kennenlernen und bestenfalls später für eine duale Ausbildung gewinnen. Als Besonderheit ist der Praxistag wöchentlich in den Stundenplan integriert und wird ähnlich einem regulären Unterrichtsfach bewertet. Die Schüler dokumentieren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in einem Praktikumsheft zur kontinuierlichen Reflexion und Vertiefung des Gelernten.



ihk.de/erfurt/praxistage



„Praxistage“ vor Ort

Erfolgreiche Berufsorientierung durch das Projekt „Tag in der Praxis (TiP)“

Ähnlich funktioniert das Modellprojekt „Tag in der Praxis“ der Netzwerkpartner Staatliches Schulamt Nordthüringen, Agentur für Arbeit Nordhausen, Regionalbüro Nordhausen der IHK Erfurt sowie der beiden Kreishandwerkerschaften in Nordthüringen. Aktuell beteiligen sich 1.120 Schüler, 850 Unternehmen und 23 Schulen aus Nordthüringen an diesem Projekt. Das Konzept sieht vor, dass Schüler der 8. und 9. Klassen kontinuierlich an einem festgelegten Wochen-

tag in regionalen Unternehmen praktische Erfahrungen sammeln. Über einen Zeitraum von zwölf Monaten erhalten sie Einblicke in den betrieblichen Alltag, knüpfen Kontakte und durchlaufen verschiedene Bewerbungsprozesse. Die Teilnahme ermöglicht den Jugendlichen, bis zu vier verschiedene Berufsfelder und Betriebe praktisch zu erkunden, was die Berufswahlentscheidung erleichtert und die Zahl der Ausbildungsabbrüche signifikant reduziert.

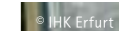


ihk.de/erfurt/tag-praxis

„Heimat shoppen“ für ein starkes Erlebnis Innenstadt: Aktionstage in 12 Städten

Auch im Jahr 2023 sind wieder 12 Städte in Mittel-, Nord- und Westthüringen dem Aufruf der IHK Erfurt zur Teilnahme an den Aktionstagen „Heimat shoppen“ gefolgt. Mit bunten Programmen und Aktionen haben die Städte viele Einheimische und Besucher begeistert und deutlich gemacht, dass es sich lohnt lokal einzukaufen, zu genießen, Kultur zu entdecken und die vielfältigen Angebote der Innenstadt zu nutzen. Shoppen soll Spaß machen und

ein Freizeiterlebnis sein. Gemeinsam mit Gastronomie, Dienstleistungen, Kunst und Kultur bieten die Händler diesen Erlebnisraum. Darin liegt die Zukunft des stationären Handels und damit auch die Zukunft unserer Innenstädte. Der Handel ist als Arbeitgeber und Wertschöpfer der regionalen Wirtschaft von großer Bedeutung. Damit das so bleibt, müssen sich unsere Innenstädte im Zuge der globalen Digitalisierung neu erfinden. „Heimat shoppen“



„Heimat shoppen“ 2023 in Weimar



ihk.de/erfurt/heimat-shoppen

leistet dazu einen Beitrag. Die Kampagne bildet Netzwerke, spricht die Bürger an und fördert den Gemeinschaftsgeist. „Heimat shoppen“ ist eigentlich jeden Tag und daran erinnern symbolhaft die alljährli-

chen Aktionstage. Die IHK Erfurt leitet diese Kampagne, organisiert die Pressearbeit und stellt Werbemittel, wie Tragetaschen, Plakate, Aufkleber etc. sowie eine Reihe digitaler Werbemittel zur Verfügung.

„Gemeinsam engagiert“: Auszeichnung für ehrenamtliche Unternehmer vergeben

Kleine und mittelständische Unternehmen prägen das Wirtschaftsbild Thüringens. Um das gelebte gesellschaftliche Engagement der regionalen Unternehmen zu würdigen, lobten die IHK Erfurt und die Thüringer Ehrenamtsstiftung auch in 2023 die Auszeichnung „Gemeinsam engagiert“ aus. Insgesamt waren 24 Bewerbungen bzw. Vorschläge für gesellschaftlich besonders engagierte Unternehmen aus der Region eingegangen. Diese wurden von der fachkundigen Jury unter Vorsitz von Katrin Katzung, Vizepräsidentin der IHK Erfurt, gesichtet und in einem mehrstufigen Auswahlverfahren bewertet. Drei Preisträger durften sich am 15. Dezember 2023 in der IHK Erfurt freuen: die LINDIG Fördertechnik GmbH aus Krauthausen, die Erfurter Agentur DAS SCHWARZE SCHAF sowie der Zoll & Speditionsservice Alaj aus Eisenach.

• Shpetim Alaj, Inhaber des **Zoll & Speditionsservice Alaj**, setzt sich u.a. als

„Botschafter der Vielfalt“ für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Nationen in Eisenach ein und engagiert sich für kulturelle Veranstaltungen.

• In Krauthausen bei Eisenach engagiert sich die **LINDIG Fördertechnik GmbH** um Geschäftsführer Sven Lindig in vielfältiger Weise für soziale Einrichtungen, Vereine und Kultur in der Region.

• Die Agentur **DAS SCHWARZE SCHAF** unter Leitung von Melanie Thurm hatte bereits kurz nach ihrer Gründung den gemeinnützigen Verein DIE BUNTEN SCHAFEN e.V. ins Leben gerufen, der seitdem unter anderem Alleinerziehende, Jugendliche und Waisen unterstützt.

Als dauerhaft sichtbares Zeichen für das ehrenamtliche Engagement wird auf dem Unternehmensgelände der drei Preisträger im Frühjahr 2024 jeweils ein Baum mit einer Plakette zur Auszeichnung „Gemeinsam engagiert“ gepflanzt.

Zukunftspreis 2023 für besonders innovative Unternehmen verliehen

Auch im Jahr 2023 verliehen die Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt und die Handwerkskammer (HWK) Erfurt gemeinsam den Zukunftspreis. Im Bewerbungszeitraum vom 13. Februar bis zum 10. Mai 2023 konnten innovative Unternehmer, die in die Zukunft investieren, ihre Projekte einreichen. Insgesamt gingen in diesem Jahr 37 Bewerbungen ein. Glückliche Sieger des Zukunftspreises 2023 der IHK Erfurt und der HWK Erfurt sind die Nissha-Schuster Kunststofftech-

nik GmbH aus Waltershausen und die Firma Thomas Prinz HGS aus Laucha. Beide Unternehmen setzten sich gegen jeweils vier weitere Nominierte durch und konnten am 7. September 2023 in der IHK Erfurt ihre Gewinne entgegennehmen.

• Die **Nissha-Schuster Kunststofftechnik GmbH** überzeugte mit zellstoffbasierten, umweltfreundlichen Verpackungen als Alternative zu erdölbasierten Kunststoffen. Ihr Pulp Injection-Verfahren ermöglicht die Produktion

vollständig biologisch abbaubarer Verpackungen aus Zellstoff, Stärke und Wasser.

• **Thomas Prinz HGS** beeindruckte mit einem energieeffizienten, liegenden Heizungsspeicher, hergestellt durch ein robotergestütztes Verfahren, das Plas-

ma-Schneidtechnik und MAG-Schweißroboter kombiniert. Das innovative Produkt ist zum Patent angemeldet.

Der gemeinsame Zukunftspreis 2023 der IHK und HWK Erfurt wurde in Kooperation mit der Thüringer Aufbaubank und FUNKE Medien Thüringen ausgelobt.



ihk.de/erfurt/zukunftspreis

Mit dem Nachfolge-Club gut vorbereitet in die Unternehmensübernahme

Der Nachfolge-Club der IHK Erfurt widmet sich der zunehmenden Problematik von fehlenden Unternehmensnachfolgern in der Region. Diese Herausforderung ergibt sich vor allem aus der demographischen Entwicklung, die zu einem Mangel an potenziellen Nachfolgern für bestehende Unternehmen führt. Er zielt darauf ab, diese Lücke zu schließen, indem er Unternehmer ohne familien- oder betriebsinterne Lösung mit potenziellen externen Nachfolgern zusammenbringt. Im Nachfolge-Club werden Übernahmemeinteressierte mit ihren Qualifikationen und Kenntnissen, ihren Wünschen hinsichtlich Branchen und Regionen sowie möglichen finanziellen Rahmenvorstellungen aufgenommen. In diesem Pool werden die Interessenfelder mit pass-

fähigen Unternehmen verglichen. Die Nachfolge-Experten Mandy Zirk und Knut König kümmern sich um das passende Match. Die Mitarbeiter sind Teil des thüringenweiten Projekts Kammernetzwerk Unternehmensnachfolge, welches vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert wird. Nachfolge-Club-Mitglieder erhalten exklusiven, kostenlosen Zugang zur Veranstaltungsreihe „Fit für die Unternehmensnachfolge“. Hier treffen sie auf ausgewählte Experten, von Steuerberater bis Rechtsanwalt. Ein Mitglied ist somit nicht nur passgenau, sondern auch gut auf den Prozess der Unternehmensnachfolge vorbereitet. Davon profitieren die Mitglieder der IHK mit schnelleren und erfolgversprechenden Übernahmestransaktionen.



ihk.de/erfurt/nachfolge-club



Nachfolge-Experten der IHK Erfurt: Knut König und Mandy Zirk

ZeTT als Navigator durch den digitalen Wandel

Anfang 2023 trat die IHK Erfurt dem Projektverbund ZeTT – Zentrum für Digitale Transformation Thüringen – bei, seit April sind zwei Mitarbeiter am Projekt beteiligt. Im Rahmen des Projektes ZeTT berät die IHK Erfurt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen zu Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispielen Künstlicher Intelligenz, E-Learning und vielem mehr. Das Projekt wird durch die Arbeitsministerien von Bund (BMAS) und Land Thüringen (TMSGFF) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) gefördert. Im Jahr 2023 führte die IHK Erfurt neben sensibilisierenden und

vertiefenden Beratungen eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen und Workshops zum digitalen Wandel durch, wie die Workshopreihe „Changemanagement“. Durch die partnerschaftliche Struktur im Projektverbund profitiert die IHK von einem starken Netzwerk bestehend aus praxisnah ausgerichteten Spezialisten zu Themen der digitalen Transformation. Auch 2024 werden Beratungen für Unternehmen zu Themen der digitalen Transformation angeboten. Aufgrund der großen Resonanz ist u.a. die Fortführung bestehender Veranstaltungsformate vorgesehen.



ihk.de/erfurt/zett



ihk.de/erfurt/ge



Preisträger „Gemeinsam engagiert“ 2023: Shpetim Alaj, Sven Lindig und Melanie Thurm



Preisträger Zukunftspreis 2023: v.l.n.r.: Thomas Prinz, Patrick Prinz (Firma Thomas Prinz HGS), Jonas Reinhardt und Ralf Urban (Nissha-Schuster Kunststofftechnik GmbH)

IHK Erfurt – Was habe ich davon?

Vom großen Ganzen bis zum passgenauen Angebot.

Mehr als 300 Antworten könnten wir darauf geben. Oder auch die eine, die genau Ihr Anliegen aufgreift. Zu Ihrer Mitgliedschaft gehören viele Leistungen der IHK. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, zeigen wir mit sechs Antworten die wichtigsten Aktivitäten und Angebote.

Unsere Leistungen für Ihren Erfolg:

Wir geben Ihnen in allen Unternehmensphasen wichtige Beratungs- und Serviceleistungen für die Unternehmenspraxis.

- Informationen zu Rechts- und Steuerfragen, Musterverträge
- Beratung zu Finanzierung und staatlichen Förderungen
- Beratungen zur Unternehmensgründung, -erweiterung und -nachfolge
- Erste Hilfe in wirtschaftlichen Krisen
- Vermittlung von Sachverständigen

Wir sichern Ausbildung und Fachkräfte und zeigen individuelle Chancen auf.

- Sicherung der Dualen Berufsausbildung
- Betreuung von Ausbildungsverhältnissen
- Info-Plattformen, wie Lehrstellenbörse, Atlas der Ausbildungsbetriebe
- Digitale Services und Leistungen für Ausbildungsfirmen, Auszubildende, Prüfer
- Schlichtungen von Streitigkeiten im Ausbildungsverhältnis
- Beratung zur beruflichen Orientierung
- Entwicklung von Berufsbildern
- Beratung zur Fachkräfteentwicklung und -sicherung
- Durchführung von Aus- und Weiterbildungsprüfungen, Sach- und Fachkundeprüfungen

Wir vertreten Ihre Wirtschaftsinteressen und beziehen Stellung auf Entscheidungsebenen.

Politikberatung und Gremienarbeit auf Regional-, Landes- und Bundesebene in den Bereichen:

Wirtschaftspolitik, z. B.

- Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben, Mitgestaltung bzw. „Entschärfung“ von Gesetzen
- Steuer- und Finanzpolitik
- Unternehmerfreundlichere Wirtschaftsförderung
- Bürokratieabbau

Standortentwicklung, z. B.

- bei der Entwicklung von Innenstädten, z.B. durch die Netzwerkinitiative „Innenstädte erfolgreich machen“ und die Imagekampagne „Heimat shoppen“

Ausbau der Infrastruktur, z. B.

- Förderung einer besseren digitalen Infrastruktur
- Einfordern und Unterstützung von wichtigen Verkehrsprojekten
- Stellungnahmen zu größeren Bauvorhaben

Fachkräftesicherung und Bildungspolitik

- Entwicklung und Begleitung von Allianzen und Netzwerken zur Fachkräftesicherung
- Stellungnahmen zu Änderungen Berufsbildungsgesetz, Verordnungen, Berufsschulnetz

Wir informieren zu Branchen und Märkten, zeigen Trends und Entwicklungen auf.

- Aufzeigen von Trends und Konjunkturerwartungen
- Informationen zu Markt- und Branchendaten
- Beratung in den Bereichen Innovation und Digitalisierung
- Beratung in den Bereichen Umwelt und Energie

Wir helfen auf neuen Märkten Fuß zu fassen und Potenziale zu nutzen.

- Informationen Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- Ausstellung von Außenwirtschaftsdokumenten
- Informationen zu Auslandsmärkten
- Vermittlung von Geschäftskontakten im In- und Ausland

Wir bieten für unsere Mitglieder Extra-Leistungen zu fairen Preisen.

- Weiterbildungsangebot, wie Seminare, Lehrgänge und Firmeninterne Trainings
- Weiterbildungsberatung und Beratung zu Fördermitteln (kostenfrei)
- Kompetenzfeststellungen und Teilqualifikationen
- Zeitschriften für Prüfungszeugnisse
- Bescheinigungen für öffentliche Aufträge
- Ausstellen von Außenwirtschaftsdokumenten
- Gemeinschaftsstände für Unternehmen auf Messen im In- und Ausland
- Beratung zum Vergaberecht sowie die Eintragungen ins amtliche Verzeichnis
- Digitale Mitgliedsbescheinigung (kostenlos)
- Ehrenurkunden für Mitglieder (kostenlos) und Mitarbeiter von Mitgliedern



Informationen zu unseren Regionalbüros:
ihk.de/erfurt/ihk-regional



Weitere Informationen zu allen IHK-Leistungen finden Sie unter:
ihk.de/erfurt/leistungen

Ihr Ansprechpartner – unser IHK-Service-Center:
 ☎ 0361 34 84 0 @ info@erfurt.ihk.de

IHK transparent

Finanzen im Geschäftsjahr 2023

Die Vollversammlung der IHK Erfurt hat in ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2022 die Wirtschaftssatzung 2023 beschlossen, die den Wirtschaftsplan mit einer Plan-GuV sowie einen Investitionsplan wie folgt festgestellt hat:

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	18.027.400,00 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	18.896.500,00 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderungen und dem Ergebnisvortrag aus Vorjahren	869.100,00 Euro

2. im Investitionsplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	738.900,00 Euro

IHK Beitrag

Der jährliche zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug im Jahr 2023 0,14 Prozent. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 Euro berücksichtigt.

Beitragsbefreiung für Existenzgründer

Seit dem 1. Januar 2004 sind Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen für das Jahr in dem die Betriebsöffnung erfolgt und für das darauffolgende Jahr von der Beitragspflicht sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn

- die Tätigkeit von einer natürlichen Person ausgeübt wird, die weder im Handels- noch im Genossenschaftsregister eingetragen ist,
- in den letzten fünf Jahren vor der Betriebseröffnung keine Einkünfte aus Land- oder Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt wurden,
- in den letzten fünf Jahren vor der Betriebseröffnung keine mittelbare oder unmittelbare Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft zu mehr als einem Zehntel bestand,
- der Gewerbeertrag (sofern ein solcher nicht vorliegt, der Gewinn aus Gewerbebetrieb) in den veranlagten Beitragsjahren nicht über 25.000 Euro lag bzw. liegen wird.

Im dritten und vierten Jahr ist die Pflicht zur Zahlung des Grundbeitrages gegeben, sofern ein Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb von mehr als 5.200 Euro (Freistellungsgrenze) erzielt wird bzw. worden ist.

Beitragserlass für Kleinstbetriebe

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 Euro Gewerbeertrag bzw. Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.



AUF- GEKLAPPT



Regional. Aktuell. Informativ.
WiMa - Das Onlinemagazin der IHK Erfurt



wima-ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Erfurt



Ihre IHK vor Ort

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Straße 34

99096 Erfurt

☎ 0361 3484 - 0

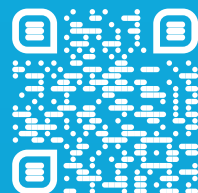
@ info@erfurt.ihk.de

🌐 [ihk.de/erfurt](https://www.ihk.de/erfurt)

Eine Wegbeschreibung finden Sie auf: 🌐 [ihk.de/erfurt](https://www.ihk.de/erfurt)

Bahnreisende können ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 1 (Richtung Thüringenhalle) bis zur Haltestelle „Landtag/Stadion Nord/IHK“ fahren.

Ausreichend Parkplätze finden Sie im „Parkhaus Am Stadion“.



Ihr Weg zu uns.